

Städtische. Gemeinschaftsgrundschule
Wienenweg mit kath. Teilstandort

An Frau Bürgermeisterin
A.Mielke-Westerlage
Büro der Bürgermeisterin
Dorfstraße 20
40667 Meerbusch - Buderich

27. April 2017

Ansprechpartner	Anschrift	Telefon / Fax / e-mail
Markus Niemann	40670 Meerbusch, Wienenweg 38	02159 - 5266-14 02159 - 5266-10 GSV-Wienenweg@meerbusch.de

Straßenverkehrssituation auf dem Wienenweg in Meerbusch-Osterath

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Mielke – Westerlage,

im Oktober 2016 machte ich den Fachbereich 3 darauf aufmerksam, dass es auf Grund eines erhöhten Verkehrsaufkommens vor dem Schulgelände der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Wienenweg mit kath. Teilstandort in Meerbusch-Osterath immer wieder zu prekären Situationen kommt, die zum Teil das Wohl der Schülerinnen und Schüler gefährden. Während der Nutzung des Gebäudes durch die ehemalige Hauptschule kam dies nicht derart zum Tragen, da die Jugendlichen häufig selbstständig zur Schule kamen, sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Im Hinblick auf den damals noch ausstehenden Bezug des Gebäudes der Kindertageseinrichtung „Entdeckerknirpse“ habe ich auch darauf hingewiesen, dass künftig nahezu 80 bis 100 weitere Fahrzeuge zweimal täglich die Straße nutzen, da Kinder, die diese Einrichtung besuchen nicht in der Lage sind, den Fußweg eigenständig zu bestreiten. Seit dem 01. April 2017 ist dies nun auch der Fall. Vor allem zu den Stoßzeiten (gegen 08.00 Uhr, 13.30/14.00 und 16.00 Uhr) ist das Verkehrsaufkommen erhöht.

Auf Grund meines Anliegens, das auch im Sinne Herrn Annackers war und ist, regte Herr Wegmann einen Austausch aller beteiligten Personen und Fachbereiche an. In einer gemeinsamen Sitzung im November 2016 wurde eine Lösung gefunden, die allen durchdacht und sinnvoll erschien. Diese Lösung wurde in einer Sitzung des Schulausschusses anschaulich präsentiert und – insofern ich mich richtig erinnere – von allen Mitgliedern unterstützt. Ihnen ist der Lösungsvorschlag sicherlich bekannt. Parallel zum Einzug der Kindertageseinrichtung in unser Nachbargebäude, begannen auch bereits die Arbeiten auf dem Parkplatz. Es wurden Vorrichtungen installiert und Bodenmarkierungen vorgenommen. Mit großem Erstaunen und noch größerem Bedauern muss ich feststellen, dass diese Arbeiten nun eingestellt und teilweise auch rückgängig gemacht wurden. Bisher haben weder Frau Bachmann noch ich eine Information darüber erhalten, weshalb dies geschehen ist.

Die Schulpflegschaft der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Wienenweg zeigt sich ebenfalls sehr besorgt und hat mich bereits angeschrieben, damit ich mich der Angelegenheit nochmals annehme und die Eltern hierbei auch den Dienstweg einhalten und nicht gleich eigenaktiv agieren.

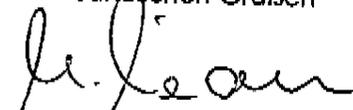
Es ist mir ein Anliegen, Ihnen die Situation zu schildern und Sie darum zu bitten, die Angelegenheit zu prüfen und eine einvernehmliche Lösung zu finden. Bedeutsam ist darüber hinaus, dass ich den Eltern eine nachvollziehbare Erläuterung und Begründung darlegen kann.

Schon zu Beginn meines Dienstantritts machten mich Kolleginnen und Eltern darauf aufmerksam, dass die Verkehrssituation vor der Schule schwierig ist. Beim Wienenweg handelt es sich, wie Sie selbstverständlich wissen, um eine Sackgasse ohne Wendehammer. Der sich der Straße anschließende Parkplatz wird daher sehr häufig als Wendehammer genutzt. Trotz Aufforderung der Eltern, die Straßenverkehrsregeln einzuhalten und trotz mehrfacher Appelle im Hinblick auf das Wohlbefinden aller Kinder seitens der Schulleitung und der Schul- und Klassenpflegschaft, halten sich viele nicht an das Tempolimit. Dies wird nur dann berücksichtigt, wenn die Bezirkspolizisten entsprechende Kontrollen durchführen, die nach unserer damaligen Sitzung ebenfalls initiiert wurden, aber keine Dauerlösung darstellen. Es ist schulseits – auch nach Rücksprache mit Frau Porrio – angedacht, dass sich die Schule im nächsten Schuljahr dem Projekt „Walk to school“ annimmt, doch einige Schulleiter berichteten bereits, dass auch dies nur zu einer zeitlichen begrenzten Entspannung führt. Im Hinblick darauf, dass einige Eltern auch den ortsbekannteren Bahnübergang überqueren müssen, sind mit Einschränkung auch die einen oder anderen Bedenken verständlich, die Kinder den Weg alleine gehen zu lassen.

Nachdem Eltern den Wienenweg passiert haben, werden die Kinder häufig unmittelbar am Schultor aus dem Auto entlassen. Treffen mehrere Fahrzeuge aufeinander, befahren Eltern den Bürgersteig, was wiederum andere Kinder behindert. Wendemanöver vor dem Schultor und auf dem Parkplatz sorgen ebenfalls für gefährliche Situationen. Vor allem jene Kinder, die eigenständig zu Fuß kommen und die Straße überqueren müssen, stehen vor Herausforderungen. Durch die nun zusätzlichen Fahrzeuge erhöht sich die Gefahr – vor allem zu den oben genannten Stoßzeiten. An Tagen, an denen sich die Schüler/innen gemeinsam mit Kolleginnen auf den Weg zu Ausflügen, dem Schwimmunterricht oder den Besuch des Gottesdienstes begeben, verlassen sie bereits zwischen 7.45 und 08.00 Uhr das Schulgelände. Insofern dann viele Autos den Wienenweg und den Parkplatz behindern, ist auch dies eine schwierige Situation. Eltern, die ihre Kleinkinder zur Kindertageseinrichtung bringen, können ihre Kinder nicht selbstständig aus dem Auto entlassen und parken entsprechend lange. Durch die entwickelte Lösung könnte sich die Situation wesentlich entspannter gestalten.

Im Namen des Kollegiums und der Elternschaft bedanke ich mich im Voraus für Ihre Bemühungen und würde mich sehr über eine aufklärende Rückmeldung freuen.

Mit freundlichen Grüßen



M. Niemann
Schulleiter